

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die elektrische Bahn Martigny-Orsières. — Das Haus Müller-Renner. — Verbesserter Antrieb des Geschwindigkeitsmessers System Klose. — Miscellanea: Angewandte Elektrotechnik in amerikanischen Gruben- und Hüttenwerken. Regulierbare Drehstrom-Kommutatormotoren. Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Abdampf-Wärmepeicher mit schwimmender Glocke und Wasserabschluss. Öffentliche Gasversorgung aus Kokereien von Hüttenwerken. Elektrische Schmalspurbahn Chur-Lenzheide-Tiefenkaasel und Oberhalbstein bis Bivio. Eine oberirdische Gasleitung. Regia Scuola d'Applicazione al Valentino. Elektrische Normalspurbahn Wohlen-Meister-

schwanden. Lötschbergtunnel. XII. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Breslau 1911. Schmalspurbahn Chur-Schanfigg-Arosa. Der Hamburger Elbtunnel. Deutsche Rheinhafenanlage bei Basel. Bohrloch von 2240 m Tiefe. Jubiläum des Lintkanals. — Konkurrenzen: Verwertung des der römisch-kathol. Gemeinde Basel gehörenden Areals. Lorrainebrücke Bern. — Nekrologie: Viktor Tschuy. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ing.- und Arch.-Verein. Technischer Verein Winterthur. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafeln 45 bis 48: Das Haus Müller-Renner, Winterthur.

Band 57.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 16.

Die elektrische Bahn Martigny-Orsières.

Von Dr. Ing. G. Huldshiner, Baden.

Die Seitentäler des Unterwallis vermochten trotz ihrer Schönheit und trotz der Nähe eines Verkehrszentrums wie Montreux lange Zeit nicht, den Fremdenstrom anzulocken, und während durchs Rhonetal Zug um Zug die Menge der Besucher gegen Visp-Zermatt-Gornergrat oder an den Simplon brachte, blieben die beidseitigen Hänge wenig besucht und wirtschaftlich benachteiligt. Erst in den letzten Jahren sind diese Gegenden in grösserem Masstab

Simplon-Bahn dem Verkehr von der Schweiz nach Italien andere Wege gewiesen haben. Aber die neue Aera der technischen Entwicklung wird dem Tal eine wirtschaftliche Kompensation in der Ausnützung seiner gewaltigen Wasserkräfte bieten. Man plant die Anlage von grossen industriellen Unternehmungen, die die hydraulische Energie an Ort und Stelle verbrauchen sollen und indem die neue Bahn neue Ausfuhr- und Einfuhrmöglichkeiten bietet, wird sie auch diesen Projekten den Weg ebnen.

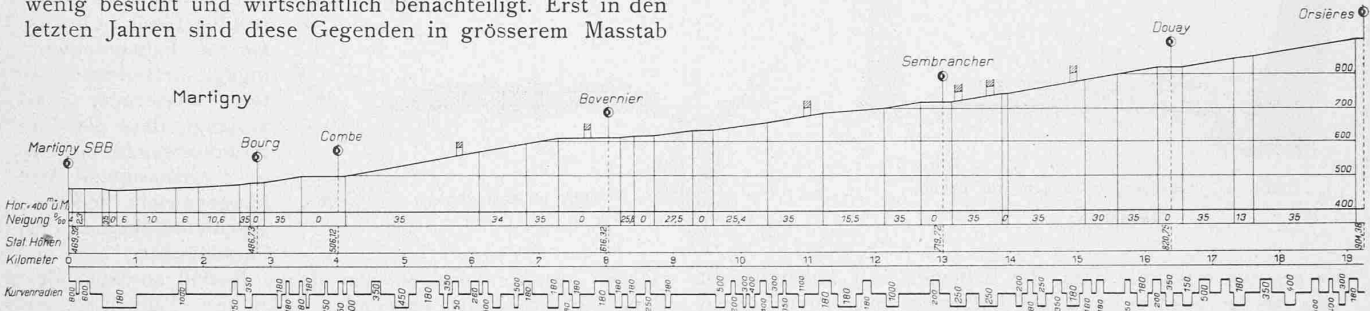
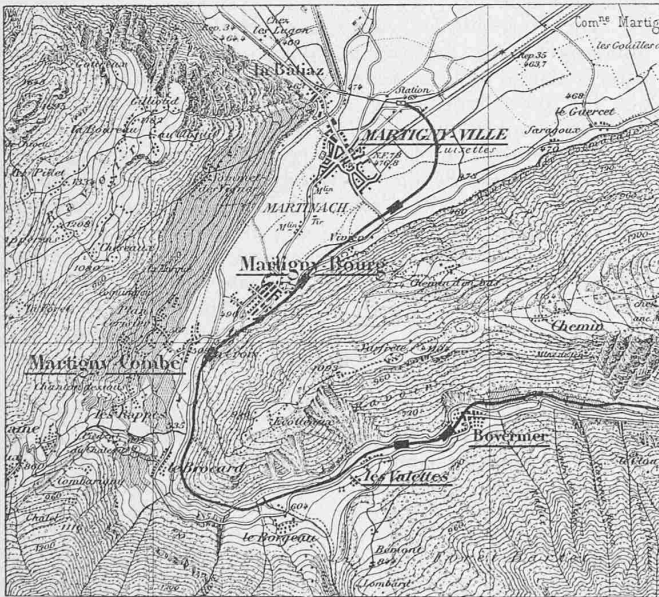
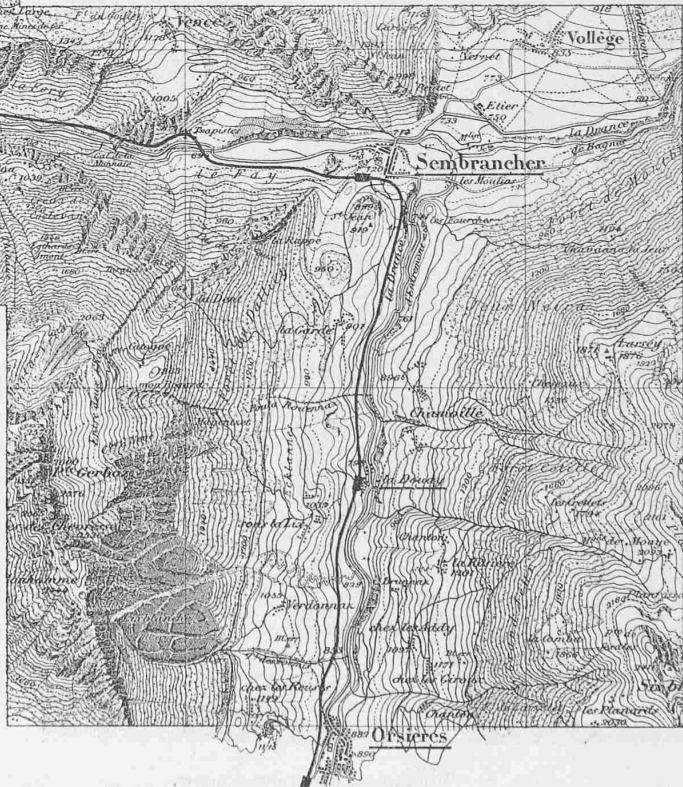


Abb. 2. Längenprofil. — Masstab f. d. L. 1 : 100 000, f. d. H. 1 : 20 000.



Mit Bewilligung der eidg. Landestopographie. Abb. 1. Übersichtskarte Martigny-Orsières. — Masstab 1 : 60 000.

dem Verkehr erschlossen worden und fast jede Station der Simplonlinie zwischen Villeneuve und Martigny ist jetzt Ausgangspunkt einer Seitenlinie. Nach Norden führt die Bergbahn auf die sonnigen, heilkräftigen Hochflächen von Leysin, von Gryon und Villars; auf der andern Talseite hat sie den beliebten Sommerfrischen-Ort Champéry¹⁾ an den grossen Verkehr angeschlossen und von Martigny eine Verbindung mit Chamonix über Chätelard hergestellt. In letzter Zeit wurde Martigny auch noch Ausgangspunkt einer Bahn nach Orsières, die das Val d'Entremont, das Tal der Drance, erschliesst. Das Tal hat seine historische Bedeutung als Zugang zum grossen St. Bernhard verloren, seit die Kunststrasse über den Simplon und noch mehr die 1906 eröffnete



¹⁾ „Die Monthey-Champéry-Bahn“, Band LIII, Seite 9 u. ff.